

## Schwerpunkt: Sozial- und kulturwissenschaftliche Bildung / SPSKWB

### "Über den Tellerrand"

Themen, die heute und in Zukunft wichtig sind.

#### 1) Mit Kindern philosophieren

Kinder stellen viele Fragen an die Welt, z.B. nach Glück, Gerechtigkeit und Alltagsphänomenen. Als Lehrer/in können Sie gemeinsam mit Schüler/innen nach tragfähigen Antworten suchen. Dabei benötigen Sie Methoden und Konzepte aus Philosophie und Ethik sowie Wissen um die entwicklungspsychologischen und pädagogischen Besonderheiten des Philosophierens im Kindesalter.

Beim Philosophieren führen Sie Schüler/innen hin zu selbstständiger Reflexion, insbesondere im Hinblick auf gelingende Lebensgestaltung. Gemeinsam erhalten sie so Orientierung und üben sich in eine fundierte Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens ein.

#### 2) Kulturen kennen, Feste feiern

Die kulturelle und religiöse bzw. weltanschauliche Vielfalt in den Blick zu nehmen und auf die schulischen Prozesse hin zu diskutieren ist Aufgabe dieses Moduls. Fragen nach traditionellen Festen und Feiern werden genauso in den Blick genommen wie das eigene kulturelle Selbstverständnis, von dem aus Lehrende handeln und sich mit der Umwelt in Beziehung setzen. Ziel des Moduls ist der Erwerb von interkulturellen wie auch religiösen Kompetenzen.

#### 3) Geschichte entdecken

Ausgehend von dem Erleben, sich selbst in der Gegenwart als historisches Subjekt zu begreifen, soll der Frage nachgegangen werden: „Wie kann ich Geschichte spannend vermitteln?“ Dies soll durch Konzentration auf die Lokalgeschichte und das Verbinden der historischen Dimension mit dem gegenwärtigen Alltag („Grabe wo du stehst“), Querverbindungen zur Kunst- und Kulturgeschichte unseres Landes, einen starken Praxisbezug, die Einbindung von Praxislehrer/innen in Form von „Team-Teaching“ und spannende Exkursionen („Museumspädagogik“) geschehen.

#### 4) Konflikte lösen, Frieden schaffen

Das Zu- und Miteinander von Menschen birgt diverse Interessen, Haltungen, Ansprüche sowohl für individuelle Bedürfnisse als zur Gestaltung des Miteinanders. Dies ist der alltägliche Stoff für Spannungen und Konflikte, mit dem Lehrende konfrontiert sind, der aber auch die Chance auf eine gemeinsame Entwicklung enthält. Das Modul ermöglicht, einen konstruktiven Umgang mit Konflikten zu finden (u.a. soziales Lernen), eigene Konfliktlösungsmuster zu erweitern und der Frage nach einem „friedlichen Zusammenleben“ kreativ nachzugehen.

#### 5) Nachhaltig leben, global lernen

Wie kann trotz begrenzter Ressourcen auf der Welt ein gutes Leben für alle möglich sein? Wie kann ein nachhaltiger Lebensstil ausschauen und wie eine Wirtschaftsform, die die Reichtümer der Erde gerecht verteilt? Und vor allem: Sind das Themen für Kinder im Volksschulalter?

Kinder zu ermutigen und zu befähigen sich aktiv an der Gestaltung einer zukunftsfähigen Welt zu beteiligen, das ist das Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Globales Lernen informiert über weltweite Zusammenhänge und fördert verantwortungsvolles Handeln im Sinne einer global gerechten Entwicklung. Dazu braucht es neue Kompetenzen, wie Systemdenken, kritisches Denken, Umgang mit Dilemmata und keine Angst vor Widersprüchen, denn Themen einer nachhaltigen Entwicklung sind komplex und ermöglichen keine einfachen und eindeutigen Lösungen.

#### 6) Demokratisch handeln

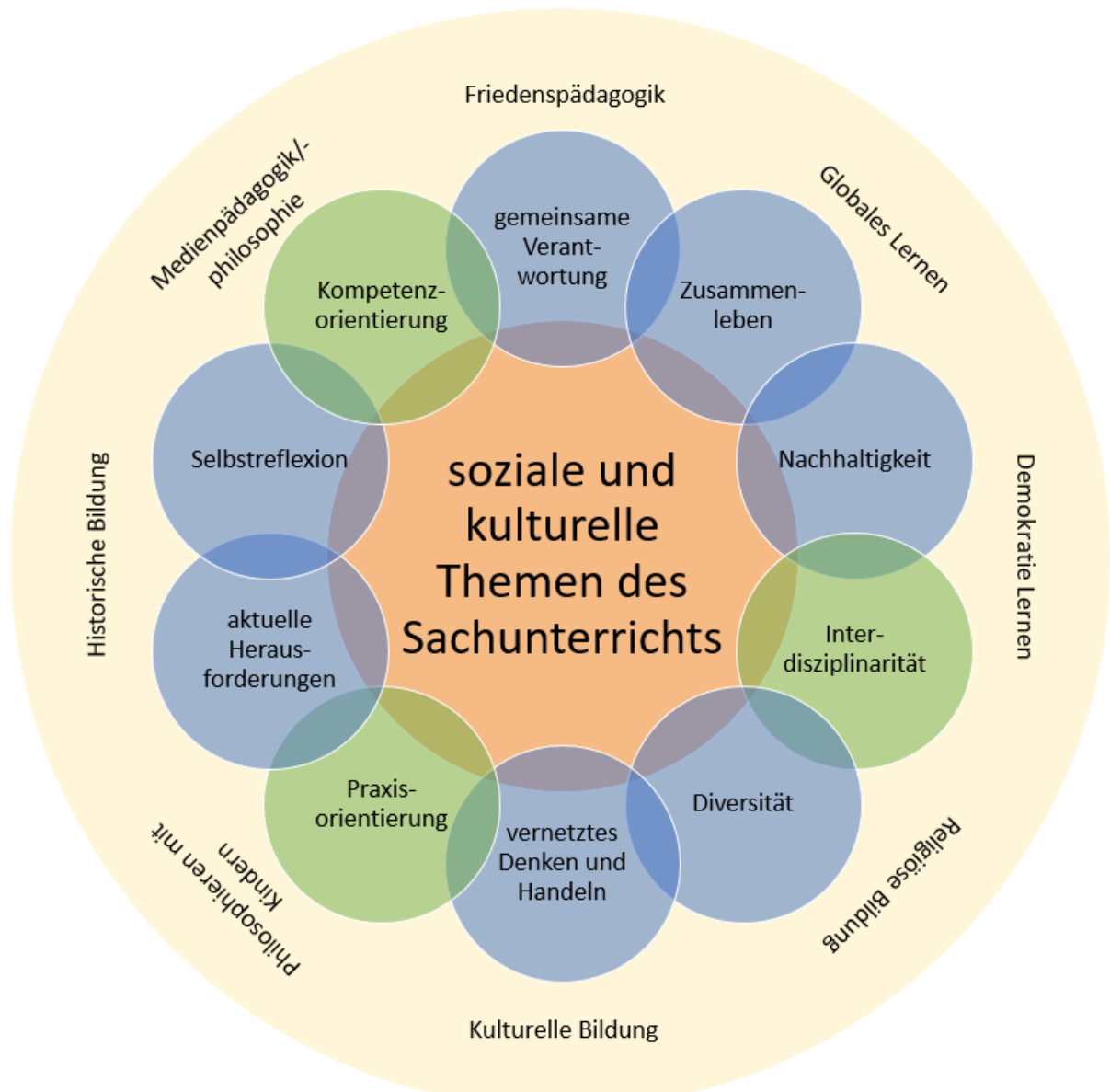
In einer Schule, die auch demokratische Inhalte berücksichtigt, lernen Kinder wichtige Grundlagen über unserer Gesellschaft. Im Sinne demokratischen Handelns übernehmen sie verschiedene Ämter und versuchen, etwa im Klassenrat gemeinsam Entscheidungen zu treffen oder Konflikte zu lösen. Sie nehmen einander ernst und respektieren unterschiedliche Ansichten. Die Schülerinnen und Schüler bilden und begründen ihre Meinung zu politischen Themen und diskutieren über die Verwendung knapper Güter wie das eigene Taschengeld oder die Klassenkasse. Sie bilden mit ihren unterschiedlichen Identitäten und Wertvorstellung eine Klassengemeinschaft, denken in Plan- oder Rollenspielen über politische Problemstellungen nach und tragen mit eigenen Projekten aktiv zum gesellschaftlichen Umfeld der Schule bei.

#### 7) Mit digitalen Medien leben

Digitale Medien sind aus der Alltagswelt und damit auch aus der Schule nicht mehr wegzudenken. Sie beeinflussen die Gestaltung von Lernprozessen, die Kommunikation untereinander und werfen Fragen nach Partizipation und Teilnahme an gemeinsamen Prozessen auf. Das Modul greift diese veränderten Bedingungen in den Lehr- und Lernbeziehungen auf, gibt Einblick in eine mögliche Nutzung der Digitalisierung in der Primarstufe und diskutiert Chancen und Gefahren. Schüler/innen sollen in der Überzeugung bestärkt werden, dass digitale Medien Werkzeuge darstellen, die man kompetent verwenden kann.

#### 8) Wie alles mit allem zusammenhängt

Wer „über den Tellerrand“ hinausdenkt, erkennt komplexe Zusammenhänge, entwickelt einen ganzheitlichen Blick, der gerade in unserem Zeitalter der Globalisierung und weitreichender globaler Veränderungsprozesse immer wichtiger wird, Grundlage wesentlicher Zukunftskompetenzen ist. In diesem Modul geht es darum, diesen „Blick über den Tellerrand“ einzuüben, indem von Studierenden-Teams selbstbestimmt Projekte/Unterrichtskonzepte entwickelt werden, in denen Elemente des bislang im Schwerpunkt SPSKB erworbenen Wissens bewusst miteinander verknüpft bzw. in ihrer unauflöslichen Verbundenheit miteinander dargestellt werden. Die Wahl der Schwerpunktthemen ist frei, ebenso die Wahl der didaktischen Methoden und generell die Form der Präsentation der Arbeitsergebnisse. Die Studierenden sind aber ausdrücklich eingeladen, kreative, originelle, un- oder außergewöhnliche Zugänge zu suchen, mit Freude neue Wege auszuprobieren.



<b>Schwerpunkt: Sozial- und kulturwissenschaftliche Bildung / SPSKWB</b>
<b>1. Modulbezeichnung/Kurzzeichen</b> <b>Mit Kindern philosophieren/SPSKWB1</b>
<b>2. Modulniveau</b> Bachelorstudium
<b>3. Modulart</b> Pflichtmodul, Basismodul
<b>4. Semesterdauer</b> 5. Semester
<b>5. ECTS-Anrechnungspunkte und SWSt.</b> 6 ECTS-Anrechnungspunkte / 4 SWSt.: FD 1 ECTS-AP
<b>6. Zugangsvoraussetzungen</b> Keine

## 7. Inhalt

- Reflexion und interaktives Argumentieren hinsichtlich gelingender Lebensgestaltung
- Orientierungswissen aus Philosophie und Ethik
- Philosophische, weltanschauliche, kulturelle und religiöse Traditionen und Menschenbilder
- Stellenwert der Verantwortung für das eigene Leben und für das Zusammenleben mit anderen in sozialen, ökologischen, ökonomischen, politischen, kulturellen und pädagogischen Verhältnissen
- Entwicklungspsychologische und pädagogische Besonderheiten des Philosophierens im Kindesalter
- Wege und Methoden philosophischer und ethischer Bildung in der Primarstufe in Theorie und Praxis
- Herstellen der Anschlussmöglichkeit zum elementarpädagogischen Bildungsbereich (z.B. Ethik und Gesellschaft)

## 8. Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- reflektieren Wege gelingender Lebensgestaltung
- stellen Bezüge zum eigenen Leben aus dem Orientierungswissen aus Philosophie und Ethik her
- erschließen Texte mit philosophischen/ethischen Inhalten
- nehmen Problemsituationen wahr und analysieren sie mithilfe philosophischer/ethischer Theorien und Grundorientierungen
- argumentieren persönliche Stellungnahmen und vergleichen sie mit Argumenten anderer Positionen
- treffen mithilfe des erworbenen Orientierungswissens eigenständige Entscheidungen und begründen diese
- erschließen verantwortbare Handlungsmöglichkeiten und üben diese ein
- stellen entwicklungspsychologische und pädagogische Besonderheiten des Philosophierens im Kindesalter dar und erklären diese
- beschreiben und erläutern Wege und Methoden des Philosophierens mit Kindern sowie der ethischen Bildung in der Primarstufe in Theorie und Praxis
- philosophieren mit Kindern und wenden Konzepte der ethischen Bildung in der Primarstufe an

## 9. Lehr- und Lernmethoden

SE: Mit Kindern philosophieren: Grundlagen (3 ECTS-AP / 2 SWSt.)

UE: Mit Kindern philosophieren: Praxis (3 ECTS-AP / 2 SWSt.)

## 10. Leistungsnachweise

Beurteilung der Lehrveranstaltung

SE: Ziffernbeurteilung

UE: immanent, „mit/ohne Erfolg teilgenommen“

## 11. Sprache

Deutsch oder Englisch

## 12. Durchführende Institution

PH Oberösterreich

<b>Schwerpunkt: Sozial- und kulturwissenschaftliche Bildung / SPSKWB</b>
<b>1. Modulbezeichnung/Kurzzeichen</b> <b>Kulturen kennen und pflegen, Feste feiern / SPSKWB2</b>
<b>2. Modulniveau</b> Bachelorstudium
<b>3. Modulart</b> Pflichtmodul, Basismodul
<b>4. Semesterdauer</b> 5. Semester
<b>5. ECTS-Anrechnungspunkte und SWSt.</b> 6 ECTS-Anrechnungspunkte / 4 SWSt.: FD 1 ECTS-AP; IP 2 ECTS-AP
<b>6. Zugangsvoraussetzungen</b> Keine
<b>7. Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturtheorien</li> <li>• Funktionsweisen von sozialen Gruppen: u.a. Zugehörigkeit, Anpassung und Selbstverständlichkeiten, Gemeinsamkeit und Gegenseitigkeit</li> <li>• Mehrheiten und Minderheiten, Inklusions- bzw. Exklusionsprozesse</li> <li>• Wirkung kultureller Phänomene im schulischen Kontext</li> <li>• Vergleich kultureller und religiöser Traditionen der Lebens- und Weltdeutung im Bildungsbereich</li> <li>• Bedeutung von Feiern und Festen und die Verwendung von weltanschaulichen Symbolen im schulischen Kontext</li> </ul>
<b>8. Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verorten sich selbst als kulturell und weltanschaulich geprägte Mitglieder der Gesellschaft, nehmen die eigenen Selbstverständlichkeiten und Glaubensangelegenheiten in den Blick und erhöhen ihre Ambiguitätstoleranz</li> <li>• vermitteln Akzeptanz und Anerkennung bezüglich kultureller Heterogenität und Diversität</li> <li>• gehen im schulischen Feld überlegt mit Fragen von Kulturen und Religionen um, beziehen Standpunkte und begründen ihr Handeln</li> <li>• wenden ihr Wissen zu Funktionsweise und Bedeutung von Festen wie auch über religiöse und weltanschauliche Symbole gemeinschaftsförderlich an</li> <li>• diskutieren aktuelles Brauchtum in seiner historischen Gewachsenheit</li> </ul>
<b>9. Lehr- und Lernmethoden</b> VO: Kulturen und Religionen im schulischen Feld. Bestandsaufnahme und Herausforderungen (1,5 ECTS-AP / 1 SWSt.) SE: Kulturelle und interreligiöse Vergleiche. Arbeit an ausgewählten Fragestellungen (4,5 ECTS-AP / 3 SWSt.)
<b>10. Leistungsnachweise</b> Beurteilung der Lehrveranstaltung, Ziffernbeurteilung VO: nicht immanent SE: immanent
<b>11. Sprache</b> Deutsch
<b>12. Durchführende Institution</b> PH Oberösterreich

<b>Schwerpunkt: Sozial- und kulturwissenschaftliche Bildung / SPSKWB</b>
<b>3. Modulbezeichnung/Kurzzeichen</b> <b>Geschichte entdecken / SPSKWB3</b>
<b>2. Modulniveau</b> Bachelorstudium
<b>3. Modulart</b> Pflichtmodul, Basismodul
<b>4. Semesterdauer</b> 6. Semester
<b>5. ECTS-Anrechnungspunkte und SWSt</b> 6 ECTS-Anrechnungspunkte/ 4 SWSt.: FD 1 ECTS-AP; IP 1 ECTS-AP
<b>6. Zugangsvoraussetzungen</b> Keine
<b>7. Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen des Zusammenlebens im Wandel der Zeit unter Berücksichtigung der Genderperspektive</li> <li>• Identitätsbildung</li> <li>• Die historische Dimension in den Lern- und Erfahrungsbereichen des Sachunterrichts</li> <li>• Fachspezifische didaktische Vertiefung (u.a. Theorie und Praxis von Projektunterricht, Museumspädagogik, ästhetische Inszenierungen wie z.B. Gedenkstätten)</li> </ul>
<b>8. Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen den Schülerinnen und Schülern Lebensformen und Kulturleistungen der Vergangenheit und führen diesbezügliche Projekte durch</li> <li>• vergleichen Informationszugänge und Medien in Vergangenheit und Gegenwart</li> <li>• reflektieren die eigene Biographie und Lebenswelt als Voraussetzung einer interkulturellen Begegnung</li> <li>• stellen ihre vertieften historischen Kenntnisse sachadäquat dar</li> </ul>
<b>9. Lehr- und Lernmethoden</b> 6.Sem.: SE: Grundlagen der Sozial- und Alltagsgeschichte (3 ECTS-AP / 2 SWSt.) UE: Geschichte und Kulturkunde als Bausteine der Identitätsbildung (3 ECTS-AP / 2 SWSt.)
<b>10. Leistungsnachweise</b> Beurteilung der Lehrveranstaltung immanent, Ziffernbeurteilung
<b>11. Sprache</b> Deutsch
<b>12. Durchführende Institution</b> PH Oberösterreich

<b>Schwerpunkt: Sozial- und kulturwissenschaftliche Bildung / SPSKWB</b>
<b>1. Modulbezeichnung/Kurzzeichen</b> <b>Konflikte lösen, Frieden schaffen / SPSKWB4</b>
<b>2. Modulniveau</b> Bachelorstudium
<b>3. Modulart</b> Pflichtmodul, Basismodul
<b>4. Semesterdauer</b> 6. Semester
<b>5. ECTS-Anrechnungspunkte und SWSt</b> 6 ECTS-Anrechnungspunkte/ 4 SWSt.: FD 1 ECTS-AP
<b>6. Zugangsvoraussetzungen</b> Keine
<b>7. Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eines friedlichen Miteinanders, u.a. Wahrnehmung von sozialen Spannungen und Konflikten, Erkennen von gewaltfördernden Mustern und Strukturen, Übung von konfliktlösendem Verhalten</li> <li>• Konflikttheorien: Eskalations- und Deeskalationsstufen, Konfliktlösungsmöglichkeiten und Interventionen</li> <li>• Auseinandersetzung mit eigenen Konfliktmustern und –strategien, Erweiterung der eigenen Möglichkeiten</li> <li>• Kommunikationsprozesse</li> </ul>
<b>8. Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben ihre eigenen Verhaltensmuster in Konfliktsituationen und erweitern diese für einen förderlichen Einsatz im schulischen Feld</li> <li>• nehmen konfliktvolle Situationen frühzeitig wahr, reagieren kompetent und entwerfen Lösungsmöglichkeiten für ein friedliches Miteinander</li> <li>• sehen konfliktvolle Situationen in sozialen Prozessen/Situationen als Normalität an und vermitteln diese Haltung weiter</li> <li>• erkennen Konflikte als entwicklungsförderliche Chancen im Miteinander</li> <li>• leiten Schülerinnen und Schüler zu konstruktiven Lösungen und einem gelingenden Miteinander an</li> </ul>
<b>9. Lehr- und Lernmethoden</b> 6.Sem.: UE: Konflikt und Wertschätzung. Ein Konflikttraining mit Theoriebildung (3 ECTS-AP / 2 SWSt.) SE: Friedenspädagogik. Schulische Herausforderung im 21. Jahrhundert (3 ECTS-AP / 2 SWSt.)
<b>10. Leistungsnachweise</b> Beurteilung der Lehrveranstaltung immanent, „mit/ohne Erfolg teilgenommen“
<b>11. Sprache</b> Deutsch
<b>12. Durchführende Institution</b> PH Oberösterreich

<b>Schwerpunkt: Sozial- und kulturwissenschaftliche Bildung / SPSKWB</b>
<b>1. Modulbezeichnung/Kurzzeichen</b> <b>Nachhaltig leben, global lernen / SPSKWB5</b>
<b>2. Modulniveau</b> Bachelorstudium
<b>3. Modulart</b> Pflichtmodul, Basismodul
<b>4. Semesterdauer</b> 7. Semester
<b>5. ECTS-Anrechnungspunkte und SWSt.</b> 6 ECTS-Anrechnungspunkte / 4 SWSt.: FD 2 ECTS-AP
<b>6. Zugangsvoraussetzungen</b> Keine
<b>7. Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien nachhaltiger Entwicklung und Globalen Lernens</li> <li>• Natürliche Umwelt und ihre Ressourcen, Begrenztheit und Bedeutung für den Menschen</li> <li>• Wirtschaft und Konsum, wirtschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen sowie deren Auswirkungen auf den Menschen</li> <li>• Methoden zur Förderung von Kompetenzen der nachhaltigen Entwicklung wie Systemdenken, Umgang mit Komplexität, Perspektivenwechsel</li> <li>• Methodik im Fach Geographie und Wirtschaftskunde in Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung und Globalem Lernen</li> </ul>
<b>8. Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen das Zusammenwirken unterschiedlicher Faktoren im System Erde – Mensch</li> <li>• beschreiben die gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung von Mensch, Gesellschaft und natürlicher Mitwelt</li> <li>• diskutieren wirtschaftliche Zusammenhänge in Hinblick auf eine nachhaltige und global gerechte Welt</li> <li>• verstehen die räumliche Dimension der nachhaltigen Entwicklung</li> <li>• stellen komplexe Systeme als Gegenstand für den Unterricht dar und schulen dadurch vernetztes Denken</li> </ul>
<b>9. Lehr- und Lernmethoden</b> SE: Nachhaltige Entwicklung – eine Herausforderung (3 ECTS-AP / 2 SWSt.) UE: Vertiefung ausgewählter Themen zur Nachhaltigkeit (3 ECTS-AP / 2 SWSt.)
<b>10. Leistungsnachweise</b> Beurteilung der Lehrveranstaltung immanent SE: Ziffernbeurteilung UE: „mit/ohne Erfolg teilgenommen“
<b>11. Sprache</b> Deutsch oder Englisch
<b>12. Durchführende Institution</b> PH Oberösterreich



<b>Schwerpunkt: Sozial- und kulturwissenschaftliche Bildung / SPSKWB</b>
<b>1. Modulbezeichnung/Kurzzeichen</b> <b>Demokratisch handeln / SPSKWB6</b>
<b>2. Modulniveau</b> Bachelorstudium
<b>3. Modulart</b> Pflichtmodul, Basismodul
<b>4. Semesterdauer</b> 7. Semester
<b>5. ECTS-Anrechnungspunkte und SWSt</b> 6 ECTS-Anrechnungspunkte/ 4 SWSt.: FD 1 ECTS-AP; IP 2 ECTS-AP
<b>6. Zugangsvoraussetzungen</b> Keine
<b>7. Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratiepädagogik und Politische Bildung in der Primarstufe</li> <li>• Partizipation und Mitgestaltung gesellschaftlichen und schulischen Handelns unter Einbeziehung der Diversität der Schülerinnen und Schüler</li> <li>• Kulturelle und gesellschaftliche Werthaltungen und Praktiken unter gendersensiblen Aspekten</li> <li>• Begründung politischer Urteile sowie gesellschaftlichen und ökonomischen Handelns</li> </ul>
<b>8. Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• definieren zentrale theoretische Ansätze und praktische Umsetzungsmöglichkeiten demokratischen Handelns in Schule und Gesellschaft</li> <li>• reflektieren die Prinzipien und den Wert einer demokratischen Gemeinschaft</li> <li>• wenden grundschuladäquate Methoden politischer und kultureller Bildung unter Berücksichtigung der Diversität aller Kinder an</li> <li>• fördern gezielt die Mitbestimmungs-, Empathie- und Solidaritätsfähigkeit aller Kinder</li> <li>• unterstützen die Entwicklung politischer Urteils-, Handlungs- und Methodenkompetenz</li> </ul>
<b>9. Lehr- und Lernmethoden</b> 7.Sem.: SE: Politische Bildung in der Primarstufe (3 ECTS-AP / 2 SWSt.) SE: Demokratie-Lernen (3 ECTS-AP / 2 SWSt.)
<b>10. Leistungsnachweise</b> Beurteilung der Lehrveranstaltung immanent, „mit/ohne Erfolg teilgenommen“
<b>12. Durchführende Institution</b> PH Oberösterreich

<b>Schwerpunkt: Sozial- und kulturwissenschaftliche Bildung / SPSKWB</b>
<b>1. Modulbezeichnung/Kurzzeichen</b> <b>Medienpädagogik und Medienphilosophie / SPSKWB7</b>
<b>2. Modulniveau</b> Bachelorstudium
<b>3. Modulart</b> Pflichtmodul, Basismodul
<b>4. Semesterdauer</b> 8. Semester
<b>5. ECTS-Anrechnungspunkte und SWSt</b> 6 ECTS-Anrechnungspunkte / 4 SWSt
<b>6. Zugangsvoraussetzungen</b> Keine
<b>7. Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediennutzungsverhalten</li> <li>• Das Verhältnis von Medien zur Wirklichkeit</li> <li>• Sicherer Umgang mit dem Internet</li> <li>• Netzbasierte Lerntools</li> <li>• Kritische Auseinandersetzung mit Medien</li> </ul>
<b>8. Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• integrieren digitale Medien in den Unterricht der Primarstufe</li> <li>• stellen das aktuelle Nutzungsverhalten von Kindern bzgl. digitaler Medien dar</li> <li>• beachten Datenschutz und persönliche Sicherheit beim eigenen Mediennutzungsverhalten</li> <li>• geben begründete Anleitungen für den sicheren Umgang mit dem Internet</li> <li>• fördern eine selbstbewusste/autonome Stellungnahme gegenüber Medien</li> <li>• vermitteln sowohl einen kompetenten Umgang mit Medien als auch eine kritische Reflexion derselben</li> <li>• übertragen Erkenntnisse der Medienpsychologie und -philosophie auf den Unterricht</li> </ul>
<b>9. Lehr- und Lernmethoden</b> 8. Sem.: UE: Mediennutzung (3 ECTS-AP / 2 SWSt.) SE: Medienpsychologie und -philosophie (3 ECTS-AP / 2 SWSt.)
<b>10. Leistungsnachweise</b> Beurteilung der Lehrveranstaltung immanent, „mit/ohne Erfolg teilgenommen“
<b>11. Sprache</b> Deutsch
<b>12. Durchführende Institution</b> PH Oberösterreich

<b>Schwerpunkt: Sozial- und kulturwissenschaftliche Bildung / SPSKWB</b>
<b>1. Modulbezeichnung/Kurzzeichen</b> <b>Wie alles mit allem zusammenhängt – Interdisziplinäres Modul / SPSKWB8</b>
<b>2. Modulniveau</b> Bachelorstudium
<b>3. Modulart</b> Pflichtmodul, Basismodul
<b>4. Semesterdauer</b> 8. Semester
<b>5. ECTS-Anrechnungspunkte und SWSt</b> 6 ECTS-Anrechnungspunkte / 4 SWSt.: FD 1 ECTS-AP; IP 3 ECTS-AP
<b>6. Zugangsvoraussetzungen</b> Keine
<b>7. Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinarität und Vernetzung</li> <li>• Ganzheitlichkeit sozialer Themen</li> <li>• Aktuelle Themen in ihrer interdisziplinären Vernetztheit, z.B. Migration – Ursachen und Auswirkungen, Interkulturalität, Kontexte der Gerechtigkeit, Bildung für Nachhaltige Entwicklung</li> <li>• Bildung für nachhaltige Entwicklung / (Global) Citizenship</li> </ul>
<b>8. Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• bearbeiten komplexe Thematiken aus unterschiedlichen fachlichen und theoretischen Perspektiven</li> <li>• verknüpfen erworbene Kenntnisse interdisziplinär, fachgerecht und kritisch-reflexiv</li> <li>• entwickeln in Teams selbstbestimmt fächerübergreifende Projekte mit Bezug zur Schulpraxis</li> <li>• transferieren das themenbezogene Wissen kreativ in den Schulkontext als Lebensraum und Lernort und öffnen Schule nach außen (Kooperationen mit externen Partnerinnen und Partnern sind möglich und erwünscht)</li> <li>• wählen themen- und fachadäquate Methoden der Gestaltung von Lernräumen aus und wenden diese an</li> </ul>
<b>9. Lehr- und Lernmethoden</b> SE: Wie alles mit allem zusammenhängt (3 ECTS-AB / 2 SWSt.) UE: Entwicklung fächerübergreifender Projekte (3 ECTS-AB / 2 SWSt.)
<b>10. Leistungsnachweise</b> Modulprüfung, Ziffernbeurteilung
<b>11. Sprache</b> Deutsch oder Englisch
<b>12. Durchführende Institution</b> PH Oberösterreich